

4blatt

Informationen
Schuljahr 13/14, 2. Quartal

Kantonsschule Büelrain
Winterthur



Manche Fächer sind eine wahre Materialschlacht.
Die Assistentinnen Gaby Stoll (Chemie) und Verena Fritzsche
(Biologie) sorgen dafür, dass sie gewonnen wird.



Editorial

Multimedia ja – aber wie?

Im Zug, am Arbeits- und am Esstisch, im Gang, fast überall: Den Blick auf ein mobiles Gerät gerichtet, nutzen Jugendliche und Erwachsene die rasch wachsende Zahl von Internetdiensten für Arbeit, Lernen, Freizeit und Sozialkontakte. Mit Blick auf das Neubauprojekt hatte das KBW-Kollegium im November 2012 zu entscheiden, wie die Arbeitsumgebung der Lehrer/-innen im Neubau aussehen sollte. Bring Your Own Device (BYOD) – so das Grundprinzip, auf das man sich rasch einigte. Leistungsfähige, mobile persönliche Arbeitsgeräte werden im Verbund mit drahtlosen Internetzugängen die Arbeits- und Lernwelt zunehmend mitprägen. Individuen können diese Umstellung rasch vollziehen und z.B. Cloud-Dienste sofort nutzen – auch wenn sie das oft erstaunlich unkritisch tun.

Auch an Mittelschulen wird die Nutzung persönlicher mobiler Arbeitsgeräte zunehmen. Vor einer generellen Umstellung sind aber eine ganze Reihe relevanter Fragen zu beantworten. Die Frage des Datenschutzes stellt sich bei der Nutzung von Cloud-Diensten oder der Verwendung von Personendaten durch Internet-Dienste, weiter ist die rechtmässige Nutzung von

Software-Lizenzen zu garantieren. Sind die Rechtsgrundlagen ausreichend, um Eltern die Kostenfolgen aufzuerlegen? Die sinngemässe Frage stellt sich auch für die Lehrpersonen. Öffentliche Institutionen sind zwingend an bestehende Normen gebunden – vor lauter technischen Optionen wird dies gerne ausgeblendet.

BYOD im Unterricht bedingt z.T. grundlegende Anpassungen im Bereich der Didaktik und Methodik. Dies verlangt Entwicklungsarbeit und Weiterbildung einerseits, Investitionen in Infrastruktur und Betriebssicherheit andererseits. Zwei Dinge werden rasch erkennbar: Der Weg wird letztlich von der Verfügbarkeit erheblicher finanzieller Mittel bestimmt und viele Aufgaben (z.B. rechtliche Fragen) müssen auf übergeordneter Ebene angegangen werden.

Die technische Entwicklung rast voran. Als Schule ist man gut beraten, diese genau, aber kritisch zu verfolgen und bei Massnahmen auch etwas Langsamkeit zuzulassen. Dies schont Ressourcen und kann vor Fehlinvestitionen bewahren.

Cornel Jacquemart, Rektor

Weiterbildung

Leistung zwischen Last und Lust

An der diesjährigen internen Weiterbildung vom 25./26. November setzen sich die Büelrainer Lehrerinnen und Lehrer mit dem Thema Leistungsdruck/Leistungsbereitschaft auseinander.

Einige Zeilen einer Winterthurer Zeitung über unsere Maturandinnen und Maturanden hatten die Lehrerschaft neulich nachdenklich gestimmt. Da war doch tatsächlich zu lesen: «Schlussendlich setzten sie [die Maturanden] um, was ihnen während vier Jahren Wirtschaftsgymnasium beigebracht wurde. Oder wie ein Schüler verschmitzt formulierte: Minimaler Aufwand, maximaler Ertrag.» Diese Aussagen riefen im Lehrerzimmer einigen Widerspruch hervor. Das haben wir ihnen doch bestimmt nicht beigebracht! Zu unserem Leidwesen müssen wir jedoch auch zugeben, dass es unter anderem das ist, was Schüler lernen. Immer wieder zählen nicht die Motivation, sondern die Noten.

Die diesjährige interne Weiterbildung nimmt sich solcher Zusammenhänge an. Wie jedes Jahr kommen auswärtige Referenten zu Wort, u.a. die Psychologin Elsbeth Stern, der Neurophysiologe Juri Kropotov und der Social-Media-Experte Philippe Wampfler. Deren Gedanken werden kontrovers diskutiert, es werden Erfahrungen ausgetauscht, Konzepte entworfen und Projekte geplant. Damit bei allen geistigen Höhenflügen die Bodenhaftung nicht verloren geht, werden vor dem Abendessen Pilates, Badminton und Unihockey angeboten. Und schliesslich geht es auch darum, kollegiale Kontakte zu vertiefen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Seit langem findet diese Weiterbildung im Seminarzentrum in Diessenhofen am Rhein statt, nicht zu weit entfernt von Winterthur, aber doch genügend weit weg vom Unterrichtsalltag, sodass die Köpfe frei sind für neue Ideen. Die Büelrainer Schülerinnen und Schüler haben derweil übrigens nicht einfach frei. Am ersten Tag findet die SO-Reise statt und am zweiten arbeiten sie selbständig an SOL-Aufträgen.

Martin Büssenschütt, Mathematiklehrer

kennenlernen

Vom 18. bis 21. November finden die Elternabende für die ersten Klassen statt. Es freut uns, wenn Väter und Mütter unserer neuen Schüler/-innen teilnehmen, um die Klassenlehrerin oder den Klassenlehrer persönlich kennenzulernen, ebenso die Fachlehrpersonen und Schulleitungsmitglieder. Informationen über unsere Schule, die Tagesstruktur an der KBW oder die Unterrichtsinhalte der einzelnen Fächer bieten interessanten Gesprächsstoff. Die genauen Daten der einzelnen Klassen finden Sie auf der Homepage. (Bd)

endphase

Die Maturandinnen und Maturanden erstellen gegenwärtig ihre Maturitätsarbeiten. Wer sein Vorgehen sorgfältig geplant hat, dürfte momentan bereits in der Endphase der Arbeit sein, zwingender Abgabetermin ist nämlich Montag, 9. Dezember. Danach werden die Werke, Abhandlungen oder Untersuchungen durch die betreuenden Lehrkräfte und Korreferenten beurteilt und am 24./25. Januar öffentlich präsentiert. Zu dieser Veranstaltung sind Eltern, Geschwister, Freunde, Ehemalige, Medienschaffende etc. herzlich eingeladen. (Bd)

anwendungsorientiert

In diesem Semester belegen unsere dritten HMS-Klassen zum ersten Mal die Unterrichtskurse «Anwendungen in Mathematik, Biologie oder Geografie». Es handelt sich dabei um allgemeinbildende Inhalte ausserhalb der für die HMS typischen wirtschaftlich-rechtlichen Fächer. In Mathematik werden Differential- und Wahrscheinlichkeitsrechnung behandelt, in Biologie Fragen erörtert wie «Was ist Krebs und wie können wir ihn besiegen?» und in Geografie wird am Beispiel der Industrien im Zürcher Oberland auf den Strukturwandel eingegangen. Wir sind überzeugt, dass unsere angehenden Berufsmaturanden von diesem breiten Mittelschulwissen früher oder später profitieren werden. (Bd)

wohlbefinden

Unmittelbar nach der Abgabe der Maturitätsarbeit haben die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen anlässlich des Spielnachmittags Gelegenheit, die allenfalls kumulierten Stressfaktoren abzubauen. Das Wetteifern im Fussball und Unihockey soll zur Zerstreuung und hoffentlich auch zum Ausgleich des geistigen, seelischen und körperlichen Wohlbefindens beitragen! (So)

gäste

Seit einigen Wochen bereichern verschiedene Gastschüler/-innen den KBW-Alltag unserer zweiten und dritten Klassen: Nikolett Vörös (Ungarn) in der 3aW, Karina Gilardi (Peru) in der 3fW, Agata Kosinska (Polen) in der 2bW, Renata Kovács (Ungarn) in der 2cW, Peter Groenning (Dänemark) in der 2aW und Chawanvit Panprasert (Thailand) in der 2dW. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihnen ein spannendes und lehrreiches Jahr an unserer Schule mit vielen neuen Kontakten und grossen Fortschritten in der deutschen Sprache. (Ca)

nach der matur

Zu diesem Thema findet am Mittwoch, 13. November, um 19.30 Uhr an der Kanti Rychenberg eine Veranstaltung der Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur (EMW) statt. In Zusammenarbeit mit der kantonalen Berufs- und Studienberatung wird ein Überblick über die Studienmöglichkeiten an Uni, ETH und Fachhochschulen geboten und über das Bologna-Modell, Studien- und Fächerwahl, Berufsmöglichkeiten sowie weitere Fragen rund ums Studium informiert. (Wp)

ausgezeichnet!

Der Kantonsschulverein Winterthur vergibt jedes Jahr den mit Fr. 500.– dotierten KSV-Preis für aussergewöhnliche und gesellschaftlich wertvolle Leistungen durch die Schülerschaft der drei Winterthurer Kantonsschulen. Dieses Jahr geht der Preis an das Jahrbuchteam der KBW. Der KSV gratuliert herzlich Nil Günes (3bH), Bea Albermann, Ilona Lück, Virginia Küpfer, Franziska Benz, Séverine Antille, Valentina Huwiler (alle 4eW) und Mara Keitel (3aW) zu ihrer ausgezeichneten Leistung. (Fr)

einblick

Übergeben wird der KSV-Preis anlässlich des Berufsinformarktes für nicht-akademische Berufe am 1. November in der Aula der Kantonsschule Rychenberg. Zum Berufsinformarkt, bei dem zahlreiche Berufsbranchen Einblicke in ihre Ausbildungs- und Berufswelt geben, sind von der KBW die Klassen 2H, 3H sowie 4W eingeladen. (Fr)

willkommen

Wir heissen unsere neue Französisch-Assistentin Cécile Cadin herzlich willkommen und wünschen ihr einen tollen Start am Büelrain. (Mw)



Vielfältiges Lernen in Perugia und Sigüenza

Für die Schüler/-innen der 3H-Klassen heisst es in der letzten Woche vor den Herbstferien: «Vamos a España» oder «Andiamo in Italia».

Seit einem Jahr belegen sie das Wahlpflichtfach Spanisch oder Italienisch; ihre Kenntnisse sind noch bescheiden, aber reichen bereits dafür aus, dass man sich im Alltag zu rechtfinden oder es zumindest versuchen kann. Die Kulturwoche ist eine einmalige Gelegenheit, in einer Gastfamilie, im täglichen Sprachunterricht, während Exkursionen oder in der Freizeit *en la cultura española o italiana* einzutauchen. Am Familientisch, in den engen Gassen, beim Einkaufen, in einem Strassencafé, auf dem Dorfplatz, in einer gelateria, auf dem Sportplatz oder im Bus Richtung Madrid entdecken unsere Schüler/-innen das südeuropäische Ambiente.

Perugia ist nicht Rom, Sigüenza nicht Barcelona, aber in beiden kleineren Städtchen gestaltet sich der zwischenmenschliche Kontakt direkter und herzlicher. Mit der *Università per Stranieri* ist Perugia nicht nur Hauptort der Region Umbrien, sondern zieht auch viele Italienisch-Lernende aus der ganzen Welt an. Unsere Schüler/-innen pendeln während dieser Woche zwischen italienischem Familienalltag und einer internationalen Studentenumgebung. In der nordspanischen Kleinstadt Sigüenza weiss man, wenn *el grupo de estudiantes suizos* wieder das Alltagsbild ergänzt. Wir sind willkommen, werden vom Bürgermeister persönlich empfangen, spielen Fussball gegen ein einheimisches Schülerteam und gehen dabei nicht unter in einem Meer von Touristen, die alle vor denselben Attraktionen Schlange stehen.

Neben der Kommunikation mit Einheimischen steht auch die Offenheit gegenüber neuen Lebensformen im Zentrum. Manch eine/-r bekommt vielleicht sogar Lust auf mehr Sprachbeherrschung. Warum dieser nicht anlässlich eines längeren Sprachaufenthalts nach dem Praktikum nachgeben? Dann heisst es am Ende der Kulturwoche nicht «adiós» oder «addio», sondern «hasta luego» oder «a presto»!

Claudio Cavicchiolo, Prorektor

Hanswurstiade mit über-raschender Wendung

Die Theaterwerkstatt zeigt als nächste Produktion «Wie dem Herrn Mockinpott das Leiden ausgetrieben wird» von Peter Weiss. Eine anspruchsvolle Komödie.

Peter Weiss wurde in Berlin geboren und floh vor den Nationalsozialisten ins Exil nach Schweden. Er war der erste deutsche Autor, der nach dem Zweiten Weltkrieg mit Stücken wie «Marat/Sade» und «Vietnamdiskurs» auf internationalen Bühnen Erfolge feiern konnte. Im Zusammenhang mit der Politisierung der Literatur in der Mitte der Sechzigerjahre ist auch sein Stück «Gesang vom Lusitanischen Popanz» über den Befreiungskrieg der Angolaner gegen die Kolonialmacht Portugal zu sehen.

«Mockinpott», Weiss' «Spiel in 11 Bildern», stammt aus den Sechzigerjahren des letzten Jahrhunderts und kommt in der Form einer Hanswurstiade daher. Es zeigt in einer Folge von Stationen, wie ein Mann anscheinend grundlos zuerst seine Freiheit, dann sein Geld, seine Frau und seine Arbeit verliert. Ärzte schneiden ihn auf, Politiker decken ihn mit Phrasen ein und immer wieder höhnt eine Figur namens Wurst über Mockinpotts Gejammer. Zwei ziemlich kaputte Engel flattern mehrmals auf die Szene, haben aber wenig Hilfreiches zu sagen. Bis zum Lieben Gott führt Mockinpotts Weg. Dort nimmt das Stück eine überraschende Wendung.

Peter Weiss begann mit der Arbeit am «Mockinpott», als er noch als freischwebender Intellektueller den dritten Standpunkt zwischen den beiden Ideologien suchte, die sich im Kalten Krieg gegenüberstanden. Er nahm die Arbeit am Stück erst wieder auf, als er sich entschieden auf die Seite der neuen Linken gestellt hatte.

In der Truppe der Theaterwerkstatt wirken dieses Jahr elf Darstellerinnen und zwei Darsteller mit, von denen einige in mehreren Rollen auftreten. Ihnen fordert das Stück mit seiner Nähe zum Zirkus und zum Slapstick den vollen Einsatz ab.

Fredi Wyler, Deutschlehrer



sms

Alle zwei Jahre ist an den letzten beiden Tagen des Herbstsemesters «Schule mal speziell» – dieses Jahr am 30./31. Januar. Eltern, Schüler/-innen und Lehrpersonen bieten ein breites Kursangebot an. Alles ist möglich an Workshops, von «American Cooking» und «All about Chocolate» über «Bierbrauen», «Capoeira», «Hallenfussball» bis hin zu «Zumba». Auch Lehrreiches ist gern gesehen im Programm wie «Einführung ins Hebräisch», «Wie gestalte ich eine Website» oder «Schach für Anfänger». Haben Sie tolle Ideen für Kurse? Mel-den Sie sich unter admin@kbw.ch! (Mw)

mediothek

Die neue Bibliothekssoftware, die seit Mitte September verwendet wird, bietet den Benutzern verschiedene komfortable Neuerungen. So kann über die Katalogseite direkt auf das eigene Benutzerkonto zugegriffen werden. Dies ermöglicht jederzeit die Übersicht über die ausgeliehenen Medien und die Rückgabedaten. Verlängerungen und Reservationen können selbst vorgenommen werden. Ausserdem ist die Katalogsuche einfacher und übersichtlicher gestaltet. (Sg)

suchtprävention

Am 23. und 24. Januar finden an der KBW zwei Gesundheitsveranstaltungen statt: Die dritten Klassen des Wirtschaftsgymnasiums setzen sich während des Erlebnis-Parcours «echt cool» der Fachstelle ASN aktiv mit den Gefahren des Alkohols auseinander. Die ersten Klassen sämtlicher Abteilungen nehmen jeweils im Klassenverband an einem abwechslungsreichen Workshop der Winterthurer Fachstelle «Liebesex-undsoweiter» teil. (Wu)

schnuppertage

Erneut führen wir für Schüler/-innen der 2./3. Sekundarklassen Schnuppertage durch: Am Dienstag, 10. Dezember und am Montag, 20. Januar können sie während einem halben Tag die Lektionen unserer ersten Klassen und eine Einführungslektion ins Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht (WR) besuchen. Neu findet am Samstag, 11. Januar ein WR-Schnuppermorgen für Schüler/-innen des Langgymnasiums statt. Genauere Informationen und Anmeldeunterlagen sind auf der KBW-Website zu finden. (Ca)

ims-aufnahmeprüfung

Am 28. und 29. Oktober findet die Aufnahmeprüfung an die Informatikmittelschule statt. Die Prüfungen sind ausschliesslich schriftlich und wurden in Zusammenarbeit mit unseren Kollegen und Kolleginnen der Sekundarschule und der Kantonsschule Hottingen erstellt. Wir wünschen allen Kandidaten – und hoffentlich zahlreichen Kandidatinnen – viel Erfolg! (Ca)

lehrer/schüler

Der Lehrer-/Schülersport ist dieses Jahr am 20. September mit dem Fussballturnier gestartet. Die nächsten spannenden Wettkämpfe erwarten wir am 13. Dezember anlässlich des Volleyballturniers. Wir hoffen auf eine ähnlich gute Stimmung und vollen Einsatz wie in den vergangenen Jahren! (Ca)

gratulation!

Gleich dreimal dürfen wir gratulieren: Katja Seemann Hartmann und ihrem Mann zur Geburt von Tochter Laraina, Roger Herrigel und seiner Frau zur Geburt von Sohn Levin und Nils Waespe und seiner Frau zur Geburt von Tochter Aline. Wir wünschen den frischgebackenen Eltern von Herzen alles Gute! (Mw)

autorenlesung

Lukas Bärfuss, geb. 1971 in Thun, ist einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Dramatiker und Schriftsteller der letzten Jahre. Seine Theaterstücke und sein Debütroman «Hundert Tage» wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Am 19. Dezember liest er an der KBW aus seinem neusten, bisher unveröffentlichten Werk und gewährt einen Einblick in sein Schaffen. Wir freuen uns auf die Begegnung mit dem engagierten jungen Literaten. (Sg)

gastfamilien gesucht

Nikolett Vörös besucht dieses Jahr nicht das gewohnte Körösy-Jozsef-Gymnasium in Szeged (Ungarn), sondern dessen Partnerschule, das Büelrain, genauer: die Klasse 3aW. Dieser Jahresaufenthalt kann weitgehend deshalb stattfinden, weil die Familie von Lucia Bonazzi (2bW) so grosszügig ist, der Gastschülerin Unterkunft, Verpflegung und Familienanschluss zu bieten. Dafür danken wir auch an dieser Stelle sehr herzlich. Die KBW sucht jedes Jahr eine oder zwei Familien, die eine Gastschülerin aus Szeged bei sich aufnehmen. Mehr dazu erfahren Sie bei Mathematik-Lehrer Péter Németh (Ne@kbw.ch).

Ferien

SCHULJAHR 2013/14

Weihnachtsferien 23.12.13–03.01.14
Sportferien 03.–14.02.14
Frühlingsferien 21.04.–02.05.14
Ostern 18.–21.04.14
Sommerferien 14.07.–15.08.14

SCHULJAHR 2014/15

Schuljahresbeginn 18.08.14
Herbstferien 06.–17.10.14
Weihnachtsferien 22.12.14–02.01.15
Sportferien 02.–13.02.15
Ostern 03.–06.04.15
Frühlingsferien 20.04.–01.05.15
Sommerferien 13.07.–14.08.15

SCHULJAHR 2015/16

Schuljahresbeginn 17.08.15
Herbstferien 05.–16.10.15
Weihnachtsferien 21.12.15–01.01.16
Sportferien 08.–19.02.16
Ostern 25.–28.03.16
Frühlingsferien 25.04.–06.05.16
Sommerferien 18.07.–19.08.16

Angaben ohne Gewähr



Agenda

NOVEMBER 13
Berufsinfomarkt 2HI, 3HI, 4W
01.11.13 16 Uhr KS Rychenberg
«Matur in der Tasche – was nun?» 4W
13.11.13 KS Rychenberg
Orientierungsabend WG und HMS
13.11.13 20 Uhr Aula
Examens DELF-DALF
16.11.13 Weinfelden
Elternabende 1WHI
18.–21.11.13
Orientierung Ergänzungsfächer/ Maturitätsarbeit 3W
22.11.13 09.45–10.30 Uhr Aula
Interne Weiterbildung für Lehrpersonen
25.–26.11.13 Diessenhofen
Informationstag HSG 4W
26.11.13 10.30–16.15 Uhr Uni St. Gallen

DEZEMBER 13
Cambridge-Exams FCE
03.12.13 Winterthur
Cambridge-Exams CAE
04.12.13 Winterthur
Première «Mokinpott», Theaterwerkstatt KBW
06.12.13 20 Uhr Aula
Theateraufführung «Mokinpott»
07.12.13 20 Uhr Aula
Orientierungsabend Profilwahl Langgymnasium
09.12.13 18 Uhr/20 Uhr KS Im Lee
Spielnachmittag 4W
09.12.13 12 Uhr
Abgabe Maturitätsarbeiten 4W
09.12.13 10.30–12 Uhr Zimmer 35
Schnuppertag für Sekundarschüler/-innen
10.12.13 KBW
Theateraufführung «Mokinpott»
13./14.12.13 20 Uhr Aula
Volleyballturnier Schüler- und Lehrer/-innen
13.12.13 16.30–19 Uhr
«Prosoziales Verhalten und Mobbing» 1WHI
19.12.13

JANUAR 14
Abgabe IDPA 3H
13.01.14 10 Uhr
Winterkonzert Chor und Bandworkshop
17.01.14 19.30 Uhr Aula

Recherchekurs Maturitätsarbeit 3W
20.–24.01.14
Notenabgabe (ausser 3H, 4W)
20.01.14 8 Uhr
Schnuppertag für Sekundarschüler/-innen
20.01.14
Integrierte Praxisteile IPT, 3aH
20.–31.01.14 externe Praxisfirma
Aids-Workshop 1WHI
23.–24.01.14
Alkoholprävention «echt cool» 3W
24.01.14
Öffentliche Präsentation Maturitätsarbeiten
24.–25.01.14
SMS-Tage (Schule mal speziell)
30.–31.01.14
Semester-Schlusspunkt
31.01.14 13.30 Uhr

FEBRUAR 14
Anmeldeschluss Aufnahmeprüfung WG/HMS
10.02.14
Vernissage Abschlussarbeiten
Bildnerischen Gestalten
20.02.14 19 Uhr Aula
Ausstellung Abschlussarbeiten
Bildnerisches Gestalten
20.02.–05.03.14
Präsentation Interdisziplinäre Projektarbeit
IDPA 3H
24.–25.02.14
Besuchstage
27.–28.02.14

MÄRZ 14
Schriftliche Aufnahmeprüfung WG/HMS
10.03.14 Deutsch
Schriftliche Aufnahmeprüfung WG/HMS
11.03.14 Französisch und Mathematik
Integrierte Praxisteile IPT, 3bH
17.–28.03.14 externe Praxisfirma
Mathematikwettbewerb «Känguru»
20.03.14 13.25–15 Uhr
Mündliche Aufnahmeprüfung WG/HMS
26.03.14

APRIL 14
Abgabe Berufsmaturitätsarbeit 4H
14.04.14

Naturwissenschaften

«Wir Assistentinnen sind ein farbiges Völklein»

Beide haben am Kantonsspital Winterthur die Lehre als Laborantinnen gemacht – allerdings zehn Jahre nacheinander. Beide sind heute Assistentinnen am Büelrain mit einem 50%-Pensum: Verena Fritzsche (Biologie) und Gaby Stoll (Chemie).

Die Lehrzeit ist für beide lange her und beide sind froh, den Weg vom Labor zum Schulzimmer gegangen zu sein. Gaby Stoll jedenfalls findet die Vorstellung, in der chemischen Industrie zu arbeiten, schrecklich. Die vielseitige Frau ist mit ihrem E-Bike vom 23 Kilometer entfernten Wohnort Rafz zum Interview-Termin angebraust, den Wind hat sie noch in den Haaren. Bewegung ist ihr – neben viel anderem – sehr wichtig. Sport, Tanzen ... und der Rebberg natürlich, den sie vor ein paar Jahren von ihrem Vater übernommen hat. Sie keltert einige Flaschen ihres eigenen Weins.

Die Frage, ob Laborantin an einer Kanti ihr Traumberuf sei, beantwortet Gaby Stoll zögernd. Die Chemie sei heute nicht mehr so ihr Ding, verrät sie, sie habe sich weiterentwickelt. Schliesslich verblüfft sie mit dem Satz: «Zum Glück hat mein Job nicht so viel mit Chemie zu tun!» und lacht übers ganze Gesicht. Ein typischer Gaby-Stoll-Witz: im ersten Moment ein bisschen gewagt, aber bei genauem Hinsehen goldrichtig. Denn natürlich muss sie etwas von Chemie verstehen als Chemie-Laborantin, aber sie muss vor allem «garantieren, dass die Chemie läuft», wie sie sagt, sie muss die Chemie bestellen, bereitlegen, abräumen. Was sie daran sehr schätzt, ist ihre grosse Selbständigkeit. Auf dem Papier sind die Chemie-Lehrer zwar ihre Chefs, aber in der Wirklichkeit ist die Zusammenarbeit von grosser Gleichberechtigung geprägt.

Dies sieht die Biologie-Assistentin Verena Fritzsche genauso: «Im kleinen Bio-Team hat jede der drei Personen ihren Bereich.» Wenn es ihre Domäne betrifft, nimmt sie auch an Fachschaftssitzungen teil. Am meisten schätzt die in Winterthur-Seen wohnhafte Mutter erwachsener Kinder Unterrichtsformen, in denen der Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern ergiebig ist, also hauptsächlich das dreistündige Ergänzungsfach Biologie, das Bio-Praktikum sowie SOL-Projekte und Maturitätsarbeiten. Am Büelrain fühlt sich Verena Fritzsche sehr wohl – trotz vergleichsweise bescheidener technischer Ausrüstung. Sie ist überzeugt, dass gute Arbeit und spannender Unterricht nur teilweise vom Material abhängen; ebenso wichtig sei die Kreativität des Teams. Sie staunt oft über das, was die beiden Biologie-Lehrpersonen aus den wenigen Stunden herausholen.

Wenn Verena Fritzsche ihren Berufsweg nochmals gehen könnte, würde sie ein Fachhochschulstudium in Biotechnologie anhängen; heute nährt sie ihr Interesse an der Biologie mit Ringvorlesungen der Uni Zürich und Lifescience-Veranstaltungen.

Beide Assistentinnen versprechen sich vom Neubau wesentliche Verbesserung. Für die Chemie ist die Situation in den Gebäulichkeiten der ZHAW seit Jahrzehnten unbefriedigend. Gaby Stoll empfindet die Distanz zum Rest der Schule als riesig. Das soll mit einem gemeinsamen naturwissenschaftlichen Bereich ganz anders werden.

Daniel Wehrli, Deutschlehrer

Impressum

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur
Nummer 54: Auflage 1600 Ex., 22.10.13
Nummer 55: Erscheinungstermin 22.01.14
Rückmeldungen: 4blatt@kbw.ch

Redaktionsleitung: Daniel Wehrli (Wh), Deutschlehrer
Redaktion: Martin Bietenhader (Bd), Prorektor
Claudio Cavicchiolo (Ca), Prorektor
Cornel Jacquemart (Ja), Rektor
Corinne Meyer-Wildhagen (Mw), Stab
Leander Schickling (Sg), Deutschlehrer
Barbara Wespi (Wp), Deutschlehrerin
Fotos: André Bless (Bl), Lehrer für BG
Martin Büssenschütt (Bs), Mathematiklehrer

Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr), Winterthur
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Versand: Vereinsservice, Winterthur
Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)
Wirtschaftsgymnasium
Handelsmittelschule
Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur,
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13,
4blatt@kbw.ch, admin@kbw.ch, www.kbw.ch



Kantonsschule Büelrain Winterthur

